

1 3. Lesung der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

2 zum Haushalt 2026 am 12. Dezember 2022

Hans Zeeb

3

4 Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren der Kreisverwaltung, liebe

5 Mitarbeiterinnen der Alb Fils Klinik und Schulleitungen der Kreisschulen,

6 liebe Kolleginnen und Kollegen,

7 meine sehr geehrten Damen und Herren,

8

9 Diese Haushaltsberatungen sind für mich so intensiv und kräftezehrend gewesen wie noch
10 nie.

11 Das lag nicht alleine an dem Thema Haushalts-Konsolidierung, sondern auch an dem von
12 Ihnen dafür vorgeschlagen Weg, Herr Landrat Möller!

13 Das konfrontative Verfahren haben wir bereits von Anfang an kritisiert und dies wurde in
14 den letzten Wochen auch im Kreistag von einigen leider so weitergeführt, dies hat bis jetzt
15 aus meiner Sicht nicht zu einem sehr breiten Konsens führen können.

16 Ich bin überzeugter Kommunalen und erwarte, dass wir dementsprechend auch
17 gesamtsolidarisch und kommunal handeln!

18 Sie als Landrat müssen oberster Ermöglicher für alle sein, und wir KreisrätInnen müssen
19 das im Sinne von Gemeinschaft und Zukunftsfähigkeit für den Landkreis Göppingen auch
20 sein.

21 Heute ist der 12.12 2026 - und damit frühester Beginn der Dunkelheit in diesem Jahr.

22 Wir wollen, im übertragenen Sinn, nicht, dass dieser frühe Nachtbeginn im Landkreis Teile
23 der Bevölkerung künftig das ganze Jahr im Dunkeln lässt.

24 Deshalb haben wir erneut den Versuch gestartet, die bisher bestehende soziale
25 Infrastruktur für einen geregelten Übergang, auch mit deutlichen Einsparungen, zu
26 erhalten. Wir Grüne haben Anträge gestellt, die dazu führen sollen, einen echten
27 solidarischen Konsens herzustellen.

28 Klar wäre es schöner, wir könnten wie bisher alle „Freiwilligkeitsleitungen“ zu 100 %
29 unterstützen, aber die Rahmenbedingungen sind sehr viel schlechter geworden und es wird
30 sicher in den nächsten Jahren nicht einfacher, das dann reduzierte Niveau noch zu halten.

31 Aber, meine Damen und Herrn,
32 es ist bis zuletzt wert, einen weiteren Anlauf zu machen.

33 Der mehrheitlich beschlossene und teilweise eingeschlagene Weg in der VA-Sitzung vom
34 28.November ging in eine mögliche Richtung.

35 Zuschüsse: Ehe- und Erziehungsberatung, psychologische Familien- und Lebensberatung
36 sowie Drogen- und Suchtberatung lediglich um 20% reduzieren.

37 Kompromisse gab es auch bei „pro familia“ vom Träger selbst, nämlich auf 15.000 € zu
38 reduzieren.

39 Wir stimmen diesen Reduzierungen auf 80 % als Sparmaßnahmen zu, angesichts der
40 Mehrheitsverhältnisse und der Konsensfähigkeit unsererseits.

41 Realpolitik bedeutet nun einmal, auch Kompromisse zu schließen und dies ist schmerzhaft
42 genug angesichts der haushaltstechnischen Tatsachen.

43 Dieser Weg muss aber in der Konsequenz auch für die anderen Sozial- und
44 Jugendhilfeaufgaben gelten.

45 Deshalb unsere erneuerten und angepassten Anträge:
46 Wiederaufnahme von Mitteln in Höhe von 75% :

47 für die Schulsozialarbeit, für die Offene Kinder- und Jugendarbeit und für den
48 Kreisjugendring.

49 Auch die Wiederaufnahmen von 75 % für den Weiterbetrieb der Schulbibliothek im
50 Berufsschulzentrum GP

51 (Seit 1970 bestehen die Richtlinien des Kreisjugendplans. Die verschiedenen Kreistage haben seit
52 1994 regelmäßig die offene Jugendarbeit und die Schulsozialarbeit in Teilplänen der
53 Jugendhilfeplanung unter die Lupe genommen und jedes Mal festgestellt: Der Bedarf ist da!
54 Jetzt an diesen präventiven Angeboten, die erwiesenermaßen einen sozialen Return on Investment
55 bringen, derart unkontrolliert zu sparen, ist ein Irrweg. Es ist zu befürchten, dass einige Städte und
56 Gemeinden allein aus eigener Kraft diese Angebote nicht aufrecht halten werden können. Der
57 Offene Brief der Stadtoberhäupter aus dem Kreis spricht hier Bände, ein so noch nie dagewesener
58 Vorgang bei einer Haushaltsberatung bei uns im Landkreis.)

59 Wir verschieben oder sparen bereits an Investitionen, um den Haushalt für 2026 ff für
60 unsere Kommunen realisierbar zu halten. Hier haben wir Anträge zu Sanierungs-
61 Investitionen zurückgezogen, wissend um die 52 Mio. €, die als Zuweisungen durch den
62 Bund als Teil des Sondervermögens kommen und die hier Investitionen schon ab dem Jahr
63 2026 ermöglichen. Dies wurde so von der Verwaltung auch zu gesagt.

64 Gegenfinanzierungsvorschläge haben wir gemacht, durch einen Globalen Minderaufwand,
65 durch Anträge zu Tourismus-Projektmitteln und Einnahmen durch Verkehrsüberwachung.
66 Einen sehr kleinen Teil schlagen wir vor, aus den Rücklagen zu nehmen.

67 Klima- und Klimafolgeleistungen schieben wir schweren Herzens in der Umsetzung ein
68 wenig – aber das Ringen um weniger Emissionen und Ressourcenverbrauch wird auch bei
69 uns im Landkreis immer stärker durch politische Einzelinteressen in Frage gestellt.

70 Wir im Kreis haben das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 für den Landkreis gemeinsam
71 ausgerufen und mehrheitlich als Konsens fixiert!

72 Wir sind darum auch gemeinsam gefordert, dieses Ziel nicht aus den Augen zu verlieren
73 und gegen populistische Angriffe zu verteidigen.

74 Vor allem dienen diese Investitionen dazu, unsere Infrastruktur und Gebäude sicher für die
75 Zukunft zu machen. Jedes Jahr Verschiebung kostet dann mehr Geld und wird unsere
76 zukünftige Finanzkraft zusätzlich schwächen.

77 Für alle Haushaltsstellen gilt: Die Planungen in die Zukunft müssen klar und transparent
78 sein, und von einer offenen und ehrlichen Diskussion getragen werden.

79 Es muss zu allervorderst mit allen Beteiligten intensiv gesprochen werden.

80 38 Kommunen, mit Schulen, Jugendarbeit und allen Weiteren, müssen beteiligt werden.

81 Um sich dann gemeinsam einzusetzen für einen gerechten, solidarischen und friedlichen
82 Landkreis Göppingen, der ermöglicht und stützt wo notwendig!

83 Am Schluss steht der Dank!

84 Der Dank an Sie, Herr Landrat, dies ist der erste Haushalt den Sie zu verantworten haben
85 für den Landkreis Göppingen.

86 Da kann noch nicht alles so laufen wie Sie und wir uns das alle vorstellen,
87 und ich denke sie sind lernfähig.

88

89 Ein großer Dank geht heute auch an alle Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung für
90 Ihre engagierte Arbeit in den vergangenen Wochen und Jahren, auch und gerade für diesen
91 Haushaltsplan.

92 Die Mitarbeitenden in den Einrichtungen des Landkreises, der Schulen, des
93 Gesundheitsamts und allen Beteiligten.

94 - Besonderer Dank gilt allen Beschäftigten der Alb -Fils Klink, den PflegerInnen und
95 ÄrztInnen, Herrn Dr. Hüttner und Herrn Schmid. Allen danke ich für den unermüdlichen und
96 auch ermüdenden Einsatz beim Umzug und nun in den neuen Strukturen im Neubau.
97 Und ich danke Ihnen im Kreistag für die gute und fast immer sehr offene Zusammenarbeit.
98 Damit wünsche ich uns allen für das kommende Jahr vor allem:
99 Behalten sie Zuversicht.
100 In diesem Sinne allen - schöne und gesunde Tage zu Weihnachten und zum Jahreswechsel.
101 Und vielen Dank fürs Zuhören - zumindest denjenigen die das gemacht haben.
102 Für die Fraktion B90 die Grünen im Kreistag Hans Zeeb

| Nr. | Frage | Fraktion | | | |
|-----|--|----------|--|--|--|
| G1 | Wir beantragen die Wiederaufnahme von Mitteln in Höhe von 585.000 € für die Schulsozialarbeit (Ifd. Nr. 5). Dies entspricht 75% der bisherigen Zuschüsse in Höhe von 780.000 €. Die Schulsozialarbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Bildungslandschaft. Die hohe Wirksamkeit der zielgerichteten Unterstützung direkt an der Schule ist gut belegt (siehe dazu BU_2025_029). Wir sehen dies als Übergang für das Jahr 2026, da Neustrukturierungen im Jahr 2026 mit den Kommunen und Trägern planbar abgestimmt werden kann. | Grüne | | | Entspricht einstellen von 75% der bisherigen Mittel für 2026 |
| G2 | Wir beantragen die Wiederaufnahme von Mittel in Höhe von 416.250 € für die Familientreffs (Ifd. Nr. 6). Dies entspricht 75% der bisherigen Zuschüsse in Höhe von 555.000 €. Die Familientreffs sind als niedrigschwelliges Angebot extrem wichtig um Probleme frühzeitig zu erkennen und Hilfe anbieten zu können. Wir sehen dies als Übergang für das Jahr 2026, da Neustrukturierungen im Jahr 2026 mit den Kommunen und Trägern planbar abgestimmt werden kann. | Grüne | | | Entspricht einstellen von 75% der bisherigen Mittel für 2026 |
| G3 | Wir beantragen die Wiederaufnahmen von Mittel in Höhe von 393.750 € für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (Ifd. Nr.8). Dies entspricht 75% der bisherigen Zuschüsse in Höhe von 525.000 €. In der Kette der präventiven Angebote bildet die Offene Kinder- und Jugendarbeit ein wichtiges Glied. Wir sehen dies als Übergang für das Jahr 2026, da Neustrukturierungen im Jahr 2026 mit den Kommunen und Trägern planbar abgestimmt werden kann. | Grüne | | | Entspricht einstellen von 75% der bisherigen Mittel für 2026 |
| G4 | Wir beantragen die Wiederaufnahme von Mitteln in Höhe von 73.750 € in den Haushalt für den den Kreisjugendring (Ifd. Nr. 19). Im Endeffekt bedeutet dies eine Kürzung der Mittel für den Kreisjugendring um 25%. Es handelt sich um eine weisungsfreie Pflichtaufgabe, bei der wir kein weiteres Streichungspotential sehen. Wir sehen dies als Übergang für das Jahr 2026, da Neustrukturierungen im Jahr 2026 mit den Kommunen und Trägern planbar abgestimmt werden kann. | Grüne | | | Entspricht einstellen von 75% der bisherigen Mittel für 2026 |
| G5 | Wir beantragen die Wiederaufnahmen von Mittel in Höhe von 168.525 € für den Weiterbetrieb der Schulbibliothek im Berufschulzentrum Göppingen (Ifd. Nr 21). Dies entspricht 75% des eigentlich geplanten Zuschusses. Wir erkennen die Bedeutung des Lernortes Bibliothek für die Ausbildung der Berufsschülerinnen an. Das BSZ sucht 2026 aktiv nach Lösungen, wie die Bibliothek weiter kostengünstiger betrieben werden kann. | Grüne | | | Entspricht einstellen von 75% der bisherigen Mittel für 2026 |
| 16 | Zur besseren Umsetzung verkehrsrechtlicher Maßnahmen, zur Unfallverhinderung und zur Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen beantragen wir zusätzlich die Anschaffung <u>eines dritten</u> Enforcement-Trailers. Bürger:innen haben immer wieder das Gefühl, die Einhaltung der bestehenden Vorschriften wird nicht ausreichend umgesetzt, hierzu sollen der Landkreisverwaltung die entsprechenden Möglichkeiten an die Hand gegeben werden. Auch ist der Wunsch der Kommunen hier mehr Unterstützung zu bekommen. Desweiteren trägt diese Maßnahme zur Einnahmeseite und Finanzierung anderer Aufgaben (Teil Gegenfinanzierung ab 2027) | Grüne | | | Einnahmen ca. 400.000,€ ab 2027 |
| G0 | Wir beantragen die Projektmittel <u>des Budget</u> der Tourismusförderung in Höhe von 54.000€ dauerhaft um 50% zu kürzen. | Grüne | | | Kürzung um 25.000,- € als Stärkung des Kreishaushaltes |
| | Begründung: | | | | |

| | | | | | |
|----|---|--|--|--|--|
| | Die geplanten Streichungen im Sozialbereich widersprechen aus unserer Sicht den Vorgaben des SGB VIII (8) und insbesondere den Vorgaben der überarbeiteten Fassung des Kinder- und Jugendhilfegesetz für Baden-Württemberg (LKJHG), dass zum 1. Januar 2026 in Kraft tritt. Bei den teils geplanten Kürzungen um 100% sehen wir die Gefahr irreparabler Schäden am Angebot an sozialen Unterstützungsleistungen für Kinder, Jugendliche und Familien. | | | | |
| | Wir stellen in Anlehnung an die Diskussionen im VA und der bisherigen mehrheitlichen Meinungsbildung im Kreistag für die oben genannten Anträge einen Erhalt für 2026 mit einer substanzellen Kürzung um 25% der Mittel, der oben genannten Punkten, als guten Kompromiss für das Jahr 2026. | | | | |
| | Um die Kreisumlage bei 36,0 Prozentpunkten zu belassen, erfolgt die Gegenfinanzierung mit Entnahmen aus den Rücklagen und allgemeinen Mitteln im Bereich allg. Sachkosten/Sachmitteln und Dienstleistungen um 600.000,00-€. D.h. wir entlasten die Kommunen im Bereich der Kreisumlage im gesamten sozialen Bereich und erhalten für besonders schwache Kommunen im Jahr 2026 die Angebote. | | | | |
| | | | | | |
| G0 | Antrag/ Ausführlicher Bericht auf Untersuchung der Wirkung auf den Haushalt 2026 ff. Folgen aller geplanten Einsparmaßnahmen im Sozialbereich über das Jahr 2026 hinaus | | | | |



Do 11.12.2025 11:09

[EXTERN] Gemeinsamer Antrag zum Stellenplan 2026

An _GeschaeftsstelleKreistag

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag der Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der SPD übersende ich Ihnen den folgenden Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Wittlinger

Gemeinsamer Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD zum Stellenplan 2026

Wir beantragen im Stellenplan 2026 die Rücknahme des kw-Vermerks bei der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten.

Die Änderung, die auf einen Antrag der FW-Fraktion zurückgeht, können wir nicht mittragen. Die Gleichstellungsbeauftragte leistet wertvolle Arbeit. Der Landkreis Göppingen übersteigt die Einwohnerzahl, ab der eine Vollzeitstelle empfohlen ist (100.000), um das 2,5fache. Von daher ist eine volle Stelle angemessen und notwendig.

Die Stelle nimmt neben der gesetzlich vorgeschriebenen Funktion für die Beschäftigten des Landkreises eine wichtige gesellschaftspolitische Funktion ein. Die Gleichstellungsbeauftragte spielt eine zentrale Rolle für die Vernetzung, Beratung und Weiterentwicklung von ehrenamtlichen Initiativen und Projekten im gesamten Kreis. Ihre Arbeit stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und trägt zur Verwirklichung der Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern bei.

Für die Fraktionen

Sabine Dauderer

Hans Zeeb

Benjamin Christian